FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, 18. JULI 2004, NR. 29

Und wieder mal: Das Sommerrätsel. Die Leiter zum Erfolg führt dabei auf und ab – ganz wie im Leben.

Am Ende zählen nur die Schleifen

VON JOCHEN REINECKE

Die Aufgabe lautet diesmal: Bringen Sie unseren Wetterfrosch auf Trab. Er sitzt zum Rätselbeginn auf der untersten Sprosse einer Leiter mit 25 Sprossen. Jeder Leitersprosse ist ein Fragendoppel zugeordnet. Fangen Sie in jedem Fall mit dem Fragendoppel an, das auf der ersten Sprosse am Fuß der Leiter plaziert ist.

Jedes Fragendoppel besteht dabei aus zwei Fragen, **A** und **B**. Frage **A** hat stets eine Zahl zum Ergebnis – diese Zahl gibt an, wie viele Leitersprossen der Wetterfrosch von seiner aktuellen Position aus weiterzuhüpfen hat. Manchmal verlangt die Frage von Ihnen ausdrücklich, die einstellige Quersumme einer Zahl zu bilden. In so einem Fall müssen Sie die Quersumme unter Umständen mehrfach ziehen, bis Sie auf ein einstelliges Ergebnis kommen. Frage **B** hat stets ein Ja oder Nein zum Ergebnis. Ein Ja bedeutet, daß der Frosch die Leiter aufwärts hüpfen muß, ein Nein bedeutet hingegen abwärts.

Angenommen, die Lösungszahl der ersten Frage sei 7 und die Ja-Nein-Frage mit Ja beantwortet (da der Frosch auf der untersten Stufe sitzt, kann das hier ja nicht anders sein). Dann müssen Sie nach Lösen dieser Frage den Frosch 7 Leitersprossen höher klettern lassen und sich dann dem Fragendoppel widmen, das an dieser Leitersprosse steht. So hangeln Sie sich von Frage zu Frage – mal aufwärts, mal abwärts auf der Leiter. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, kommen Sie ganz zum Schluß am oberen Ende der Leiter, an Sprosse 25, heraus.

Damit ist also klar, wo das Rätsel endet. Das ist Ihre Erfolgskontrolle. Außerdem dürfen Sie natürlich auf keiner Sprosse ein zweites Mal landen, sondern jede nur einmal besuchen. Andernfalls gerieten Sie ja in eine Fragenschleife und kämen nie zum Ziel.

Damit wir erkennen können, ob Sie alle Fragen richtig gelöst haben, müssen Sie anschließend ein Lösungswort ermitteln. Jede Leitersprosse trägt ein Schild. Numerieren Sie die Fragen nach Reihenfolge des Lösens durch! Die unterste Frage hat die 1. Die Frage, mit der Sie als nächstes weitermachen, bekommt die 2 und so weiter. Nach Lösen des Rätsels mußt jedes Schild eine (und nur eine) Nummer tragen.

Das ist aber noch nicht alles. Sie sehen, daß manche Leitersprossen eine Schleife tragen. Gehen Sie nun nach dem Lösen aller Fragen von oben nach unten die Leiter entlang, und notieren Sie auf einem Zettel die Nummern, die Sie diesen verzierten Leitersprossen während des Lösens zugeteilt haben. Wandeln Sie dann diese Nummern nach ihrer Reihenfolge im Alphabet in Buchstaben um (1 = A, 2 = B... 26 = Z), und Sie erhalten ein vierbuchstabiges Lösungswort.

Sie können online oder schriftlich teilnehmen. Gehen Sie entweder auf die Website www.faz.net/sommerraetsel, und füllen Sie dort das Lösungsformular aus, oder senden Sie eine Postkarte an Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Wissenschaft (Sommerrätsel), Hellerhofstr. 2–4, 60327 Frankfurt. Einsendeschluß ist der 14. August 2004, es gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Und nun zu den Preisen:

Erstens: ein mal eine halbe Million (500 000) Miles & More Prämienmeilen. Sie können diese Meilen gegen Flüge, Upgrades (Economy auf Business oder First Class) und viele andere attraktive Prämien einlösen. Alle Prämien und Geschenke können Sie unter www.miles-and-more.com finden.

Zweitens: Ein mal 200 000 Miles & More Prämienmeilen

Drittens: Drei mal 100 000 Miles & More Prämienmeilen.

Viertens: Ein „Teufel System 5"-Lautsprecher-Set im Wert von 1170 Euro,bestehend aus zwei Frontlautsprechern M500 FCR und einem Aktiv-Subwoofer M 5100 W

Fünftens: Ein Einkaufsgutschein für den Online-Shop www.libri.de im Wert von 500 Euro

Sechstens: Fünf Einkaufsgutscheine für www.libri.de im Wert von je 100 Euro

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren

Teufel Libri.de Lautsprecher Teufel (www.teufel.de) und dem Online-Shop libri.de

A Wenn es Sommer wird und die Temperaturen steigen, sagt der Volksmund gern: „Das Quecksilber steigt", auch wenn es wegen seiner Giftigkeit heutzutage kaum noch in Thermometern benutzt wird. Es gehört zu den seltenen Elementen, die bei Raumtemperatur flüssig sind. Wie viele Elemente gibt es noch, auf die dies zutrifft?

.....

B Stimmt es, daß der große Mediziner Paracelsus Quecksilber zur medizinischen Anwendung empfahl?

❑ Ja ❑ Nein

A Nicht alle Künstler finden den Sommer inspirierend. 1960 schrieb ein italienischer Sänger und Komponist den Song „Odio l'estate" („Ich hasse den Sommer"), welcher später unter dem Kurztitel „Estate" ein berühmter und vielgespielter Jazz-Standard wurde. Im wievielten Monat des Jahres 2000 verstarb der Komponist und Texter dieses Songs?

.....

B Stimmt es, daß die Originalversion des Songs in D-Dur gesetzt worden ist?

❑ Ja ❑ Nein

A Hitze macht durstig. Wer sich in der Schweiz mit Mineralwasser erfrischen möchte, kann dort unter anderem eine Marke kaufen, an deren Namen der Alm-Öhi seine helle Freude gehabt hätte. Bilden Sie aus der Postleitzahl der Anschrift des Herstellers die einstellige Quersumme!

.....

B Wurde die Autorin der „Heidi"-Saga vor 1820 geboren?

❑ Ja ❑ Nein

A „Summertime..." knödelt die Jazzsängerin, und schon steht uns der zweisilbige Name eines 1898 geborenen Komponisten vor dem geistigen Auge. Doch Vor- und Nachname sind Künstlernamen. Wie viele Silben hat der wahre Nachname dieses Komponisten?

.....

B Stimmt es, daß der genannte Komponist 1924 den Pulitzer-Preis gewann?

❑ Ja ❑ Nein

A Alle Welt schaut nach Athen, wo in diesem Jahr die Olympischen Sommerspiele ausgetragen werden. Doch wie war es eigentlich bei den letzten Sommerspielen im Jahr 2000? Wie viele Silbermedaillen konnten Frankreichs Sportler gewinnen?

.....

B Stimmt es, daß Brasiliens Athleten im Jahr 2000 keine Goldmedaille bekamen, dafür aber je neun Silber- und Bronzemedaillen?

❑ Ja ❑ Nein

A In einem Land, in dem die Deutschen gern ihren Sommerurlaub verbringen, gibt es eine Stadt, welche unter anderem U-Bahn-Stationen mit den Namen „Konak" und Bölge" beherbergt. Wie viele Stationen liegen **zwischen** diesen beiden Stationen ?

.....

B Hat die genannte Stadt mehr als eine Million Einwohner?

❑ Ja ❑ Nein

A Rudolf Wijbrand Kesselaar besang in den siebziger Jahren den Sommer, und zwar mit bedenklich holprigen Texten, in denen sich beispielsweise „fror" auf „schor" reimt. Die Melodie zu diesem Lied ist nicht von ihm, sondern geklaut beziehungsweise gecovert, wie man das heute nennt. Berühmt wurde der Ursprungssong durch einen Sänger, der in Brooklyn geboren wurde und mit dem Lied einen Top-20-Hit hatte. In welchem Jahr wurde dieser Sänger geboren? Bilden Sie die einstellige Quersumme.

.....

B Bekam R. W. Kesselaar jemals den Grimme-Preis?

❑ Ja ❑ Nein

A „Baden gehen – schön. Du kannst Waden seh'n, das ist schön", so singt ein Fernsehanwalt auf einer sehr empfehlenswerten Schallplatte, die 1972 erschien. Im wievielten Lied dieser Schallplatte (nicht der gleichnamigen CD!) kommen diese Textzeilen vor?

.....

B Stimmt es, daß obengenannter Sänger in Essen geboren wurde?

❑ Ja ❑ Nein

A Es gibt einen zeitgenössischen Filmemacher aus den Niederlanden, der sich in einem grotesken Film mit einem Sommerkleid befaßt – von seiner Herstellung in der Fabrik bis hin zur Vernichtung des letzten Fetzens in einem Rasenmäher. Im wievielten Monat des Jahres 1952 wurde er geboren?

.....

B Trat der genannte Filmemacher in manchen seiner Filme auch selbst als Schauspieler in Aktion?

❑ Ja ❑ Nein

A Unter Ron Sommer erreichte die Aktie der Deutschen Telekom im Jahr 2002 ein historisches Tief von 8,42 Euro. Wie hoch war der Tiefststand der T-Aktie im Jahr 2003 (Stellen nach dem Komma vernachlässigen, nur die Zahl vor dem Komma interessiert uns)?

.....

B Sank der Wert der Aktie während Ron Sommers Rücktrittsrede weiter nach unten?

❑ Ja ❑ Nein

A Was wäre der Sommer ohne Sonne? Die Sonne fasziniert Gelehrte seit Jahrtausenden. Doch in all dem hellen Licht gibt es auch dunkles; ein Wissenschaftler entdeckte um 1813 (übrigens nicht als erster) im Sonnenspektrum dunkle Linien, die später auch nach ihm benannt wurden. Jener Wissenschaftler wurde an einem Märztag 1787 geboren. Am wievielten Tag des Monats März?

.....

B Wurde der Wissenschaftler älter als 37 Jahre?

❑ Ja ❑ Nein

A Das Sommerloch gibt es nicht nur in der Presse, sondern auch im Hunsrück. Nehmen Sie die Ortsnetzkennzahl von Sommerloch und teilen Sie sie durch 479.

.....

B Gehört Sommerloch zum Kfz-Zulassungsbereich Bad Kreuznach?

❑ Ja ❑ Nein

A Sommerzeit ist Biergartenzeit. Der deutsche Gesetzgeber unterscheidet Biere nach dem sogenannten Stammwürzegehalt. Die klassischen Biere Pils, Kölsch, Alt oder Weißbier gehören hierbei zur Kategorie Vollbiere. Wieviel Prozent Stammwürze muß ein Vollbier mindestens haben?

.....

B Stimmt es, daß ein Schankbier einen höheren Stammwürzegehalt als ein Einfachbier hat?

❑ Ja ❑ Nein

A „Die Bundesregierung wird ermächtigt, zur besseren Ausnutzung der Tageshelligkeit und zur Angleichung der Zeitzählung an diejenige benachbarter Staaten durch Rechtsverordnung für einen Zeitraum zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober die mitteleuropäische Sommerzeit einzuführen." Soweit ein Auszug aus dem deutschen Zeitgesetz vom 25. Juli 1978 in der geänderten Fassung vom 13. September 1994. Welche Nummer trägt der entsprechende Paragraph?

.....

B Wird im Jahr 2005 die Umstellung auf die Sommerzeit vor dem 30. März stattfinden?

❑ Ja ❑ Nein

A Nichts geht über ein reinigendes Sommergewitter, gerade wenn es tage- oder wochenlang sehr heiß war. Wenn Sie einen Blitz sehen und sechs Sekunden später Donnergrollen hören: Wie viele Kilometer ist das Gewitter dann etwa von Ihnen entfernt?

.....

B Stimmt es, daß Benjamin Franklin im Jahr 1799 den ersten Blitzableiter baute?

❑ Ja ❑ Nein

A „Heißer Sommer" lautet der Titel eines äußerst skurrilen Defa-Films aus dem Jahr 1967. Einer der Hauptdarsteller hatte mit dem Song „Wie ein Stern" einen Riesenhit. In diesem Hit ist von mehreren Sonntagabendküssen die Rede. Wie viele waren es?

.....

B Stimmt es, daß die Abkürzung Defa „Demokratische Film AG" bedeutet?

❑ Ja ❑ Nein

A Selbstgerührte Mayonnaise schmeckt köstlich, sollte allerdings gerade im Sommer, wenn sie frisch zubereitet wurde, sofort gegessen werden, denn schon nach einigen Stunden kann sie einen erhöhten Salmonellengehalt aufweisen. Das Grundrezept wurde auf einer Insel zusammengerührt, die bei Touristen sehr beliebt ist, und zwar in einer wunderschönen Stadt, die der Mayonnaise auch ihren Namen gab. Bilden Sie aus der Ortsnetzkennzahl (nicht der Ländervorwahl!) der Insel die erste Quersumme (eine zweistellige Zahl).

.....

B Gehört die Insel zu Spanien?

❑ Ja ❑ Nein

A Es gibt ein Theaterstück, welches übrigens auch häufiger als Ballett aufgeführt wird, in dem ausgerechnet Handwerker ein klassisches Drama aufführen wollen. In welchem Jahr wurde der Urheber dieses Theaterstücks geboren? Bilden Sie wiederum die einstellige Quersumme.

.....

B Besteht genanntes Theaterstück aus mehr als vier Akten?

❑ Ja ❑ Nein

A „Die graue Welt macht keine Freude mehr, ich gab den schönsten Sommer her" – ein Auszug aus einer berühmten Villon-Ballade. Deren wohl bekannteste Interpretation lieferte ein von Talkshowmoderatoren gefürchteter, inzwischen verstorbener deutscher Schauspieler. Aus wie vielen Buchstaben besteht der Name seines Geburtsortes (deutsche Version)?

.....

B Stimmt es, daß der genannte deutsche Schauspieler ein Buch mit dem Titel „Fieber – Tagebuch eines Aussätzigen" veröffentlichte?

❑ Ja ❑ Nein

A Manche Leute haben Flugangst und können daher nur mit Auto oder Bahn verreisen. Dafür braucht man Sitzfleisch. Angenommen Sie müßten am 1. August um 19.50 Uhr von Frankfurt am Main nach Palermo (Hauptbahnhof/Centrale) fahren. Wie oft müßten Sie umsteigen?

.....

B Stimmt es, daß diese Fahrt laut Fahrplanauskunft der deutschen Bahn mehr als 26 Stunden dauert?

❑ Ja ❑ Nein

A Die Wissenschaftler des Geographischen Instituts der Universität Bern hatten im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunkts Klima die Temperaturschwankungen der vergangenen 500 Jahre analysiert. In welchem Jahr erlebten wir demzufolge weltweit den heißesten Sommer? Bilden Sie die Quersumme der Jahreszahl.

.....

B Hatte die Universität Bern im Wintersemester 2002/03 mehr als 2500 eingeschriebene Studenten?

❑ Ja ❑ Nein

A „Ein Blatt aus sommerlichen Tagen / ich nahm es so im Wandern mit / auf daß es einst mir möge sagen / wie laut die Nachtigall geschlagen / wie grün der Wald, den ich durchschritt." So dichtete einer der berühmtesten deutschen Dichter. Wie viele Vornamen hatte sein Vater?

.....

B Stimmt es, daß unser Dichter (also nicht sein Vater) mit Pauken und Trompeten durch sein juristisches Abschlußexamen rasselte?

❑ Ja ❑ Nein

A Der Geruchscocktail „Freibad" steckt wohl jedem in diesen Tagen in der Nase, nämlich eine Mischung aus Sonnencreme, Gras, Pommes frites und Chlor. Der Entdecker des Chlors wurde an einem Dezembertag geboren. Am wievielten Tag des Monats?

.....

B Gehört Chlor zur Gruppe der Halogene?

❑ Ja ❑ Nein

A „Speiseeis ist eine durch einen Gefrierprozeß bei der Herstellung in einen festen oder pastenartigen Zustand, z.B. Softeis, gebrachte Zubereitung, die gefroren in den Verkehr gebracht wird und dazu bestimmt ist, in diesem Zustand verzehrt zu werden; im aufgetauten Zustand verliert Speiseeis seine Form und verändert sein bisheriges Gefüge." So steht es im Bundesanzeiger Nr. 101 vom 31. Mai 1995. Auf welcher Seite? Bilden Sie so lange die Quersumme der Seitennummer, bis eine einstellige Zahl herauskommt.

.....

B Muß ein Milchspeiseeis mehr als fünfzig Prozent Vollmich enthalten?

❑ Ja ❑ Nein

Illustration
Valentine Edelmann